

Lies-mal-Hefte

Beitrag von „ohlin“ vom 2. September 2010 22:59

Ob das immer an den Kindern und dem jeweiligen Einzugsgebiet liegt? Ich habe bei mir an der Schule auch Kollegin, die es in der 1. Klasse nicht schaffen, alle Druckschriftbuchstaben mit den Kindern zu üben, weil sie erst nach mehreren Schulwochen damit überhaupt beginnen und dann eine Woche lang einen einzigen Buchstaben völlig isoliert von allen anderen üben. Das sieht mir bei eingien schon sehr waldorf-mäßig aus, wenn die Kindern Buchstaben hüpfen und tanzen sollen. Ich üben mit den Kindern gern zackig hinterher einander weg alle Buchstaben. Dann ahben alle Kinder die gleiche Ausgangslage. Sonst können die mit langen Namen (Vivien Sophie) immer schon viel mehr Buchstaben als die mit kurzen (Lena). Ich finde, dass man Buchstaben und Ziffern erst durch viel Routine schön schreiben kann, unabhängig davon, ob man sie eine halbe Woche gelang getanzt und gehüpft und eine weitere halbe Woche in Sand und auf Rücken geschrieben hat. Somit erklärt sich vielleicht, warum ich mich mit meinen Schülern nicht lange mit der gleichen Sache aufhalte 😊

Viele Grüße von
ohlin